



Spontane Hilfe für gestrandete Bahn-Kunden

Dank dem Rhenser Mineralbrunnen und unseren Rettungskräften wurden 410 Fahrgäste gut evakuiert.

Rhens: Es war ein heißer Sommertag, als am 4. August die Meldung über auslaufende Betriebsstoffe an einem Zug bei der Feuerwehr einging. Vor Ort zeigte sich, dass es sich um einen Personenzug handelte, der mit 410 Fahrgästen besetzt war. Bei steigenden Temperaturen hatten die gestrandeten Fahrgäste nur den Wunsch der Hitze zu entfliehen. Gut, dass in dieser Situation der nahegelegene Rhenser Mineralbrunnen spontan seine Hilfe anbot und die Tore aufmachte. So konnten die Fahrgäste in einem großen Lager Schatten finden und sicher verweilen. Auch Getränke wurden den Fahrgästen und den Helfern großzügig bereitgestellt.

Die Feuerwehr Rhens wurde verstärkt durch Einsatzkräfte von Brey und Spay sowie den Rettungsdiensten des DRK und Malteser Hilfsdienst. Auch das Notfallmanagement der Bahn kam im Laufe des Einsatzes hinzu. Es wurde ein Ersatzzug in Rhens bereitgestellt, zu welchem die 410 Fahrgäste geschuttelt wurden. Von dort aus konnten sie ihre Reise fortsetzen. Der Einsatz dauerte insgesamt vier Stunden. Im Namen der Verbandsgemeinde danken wir den Einsatzkräften und der Geschäftsleitung des Rhenser Mineralbrunnen für diese vorbildliche und spontane Zusammenarbeit. Wir sind stolz darauf, wie hier Hilfsbereitschaft gelebt wurde. Die aktive und zugleich besonnene Zusammenarbeit aller Beteiligten hat dafür gesorgt, dass trotz der hohen Temperaturen alle Fahrgäste heil ihre Weiterreise antreten konnten. (Kathrin Laymann, Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde und Christof Lang, stellv. Wehrleiter)

Kathrin Laymann
Bürgermeisterin